

Im Zeichen der Volksherrschaft

(Schluß, Anfang S. 2)

Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR, und den Leiter einer führenden Komplexbrigade Alexej Borissowitsch Nowolodski als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Nerjungi aufzustellen.

Die Werklätigen des Sowchos „Stiller Dom“, Rayon Weschenskaja, Gebiet Rostow, beschloss, den Schriftsteller und zweifachen Helden der Sozialistischen Arbeit Michail Alexandrowitsch Scholochow als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Rostow aufzustellen.

In der Maschinenfabrik von Tschebokarsy fand eine Versammlung statt. Ihre Teilnehmer nominierten Konstantin Ustinowitsch Tschernenko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU, und den Gewinnschleifer Anatoli Alexandrowitsch Alexandrow als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Kalinski.

Das Kollektiv des Unionsprojektorbau- und Erkundungs- und Entwicklungsinst. „Gidropjekt“ in Moskau, das den Namen „S. J. Shuk“ trägt, beschloß, den Ersten Sekretär des Vorstandes des Schriftstellerverbandes der UdSSR Georgi Molestewitsch Markow als Deputiertenkandidaten für den

Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Leningrader Wahlkreis zu nominieren.

Auf der Sozialistischen Arbeit, Träger des Leninpreises G. K. Suchanow, stellvertretender Chefingenieur des Instituts, betonte auf der Versammlung, daß die Aufmerksamkeit und alle Kräfte des Kollektivs jetzt auf die Realisierung der Beschlüsse des Dezernierens (1983) des ZK der KPdSU konzentriert sind.

Es wurde vorgeschlagen, den Ersten Sekretär des Vorstandes des Schriftstellerverbandes der UdSSR, G. M. Markow als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR vom Wahlkreis Rostow aufzustellen. Diesen Vorschlag unterstützten auch die anderen Redner.

Die Versammlung der Bergleute der Kohlenzeche „Komsomolzen“ der Produktionsvereinigung „Rownikfranz“, Gebiet, Worschlowgrad, beschloß, Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow und Grigorij Iwanowitsch Mozak, Leiter einer Bergarbeiterbrigade im Abbaubereich, als Deputiertenkandidaten für den Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Krasnodar zu nominieren.

Die Mitglieder des Kollektivs „Putk Kommunism“ im Rayon Bereschany, Gebiet Ternopol, stellten den Fliegerkommandanten der UdSSR und zweifachen Helden der Sowjetunion Leonid Iwanowitsch Popow als Deputiertenkandidaten für den

Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Bereschany auf.

Auf der Versammlung des Kollektivs der Minsker Produktionsvereinigung für Rechenstechnik wurde beschlossen, den Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Belorusslands Nikolai Nikiforowitsch Sljuckow als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR vom Minsker Wahlkreis Sowjetki zu nominieren.

Die Werklätigen des Dzierzynski-Kollechos, Rayon Bobruisk, in Belorussland nominierten auf ihrer Versammlung Simida Michailowna Kruglowa, Vorsitzende des Präsidiums des Verbandes sowjetischer Gesellschaften für Freundschaft und kulturelle Beziehungen zum Ausland, als Deputiertenkandidaten für den Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Bobruisk.

In der Produktionsvereinigung für Teppichstoffe „Atlas“ in Margilan wurde vorgeschlagen, Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow und die Weberin Komsomolzin Marjanchan Rachubekowa Rustamowa als Deputiertenkandidaten für den Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Margilan zu nominieren.

Vom Wahlkreis Taschkent — Okhabrsk wurde der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Usbekistans Inamshon Busurkovich Usmanochschajew als Deputiertenkandidat für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR aufgestellt.

Das Kollektiv des Unionswerks „Promislaw“ in der georgischen Stadt Mzcheta faßte den Beschluß, Tengis Nikolajewitsch Mentschischwili, Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Mzcheta aufzustellen.

Die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten des Nowobakuer Erdölverarbeitungs- und Erdölraffineriewerkes „Wladimir Iljitsch“ beschloßen, Nikolai Konstantinowitsch Babikow, Stellvertreter Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR und Vorsitzender des Staatlichen Plankomitees der UdSSR, als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Baku-Nisami zu nominieren.

Die Versammlung der Verwaltung für Erdöl- und Gasgewinnung „26 Bakuer Kommissare“ stellte Kjanram Mamedowitsch Bagirow, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Aserbaidschans, als Deputiertenkandidaten für den Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis „26 Bakuer Kommissare“ von Baku auf.

Die Werklätigen der Produktionsvereinigung „Armeletromasch“ nominierten auf ihrer Versammlung Seropowitsch Demirtschjan, Erster Sekretär des ZK

der Kommunistischen Partei Armeniens, als Deputiertenkandidaten für den Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Lenin-Wahlkreis von Jerewan.

Kasachische SSR

Kustanai. In feierlicher Atmosphäre fand die Versammlung des Kollektivs im Sowchos „Charkowski“ anläßlich der Nominierung von Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR.

Das Wort ergreift der Mechanisator A. F. Tassow.

„Ein kämpferisches Aktionsprogramm sind für uns die Beschlüsse des Dezernierens (1983) des ZK der KPdSU und der Text der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow“, sagte er. „Wir ermitteln Ressourcen um unseren Beitrag zur Realisierung des Lebensmittelpogramms des Landes zu vergrößern.“

Mit Stolz schloß ich vor, Jurij Wladimirowitsch Andropow, den herausragenden Leiter von Leninischen Typ, für den Einfühlungsvermögen und Bescheidenheit kennzeichnend sind, als Deputiertenkandidaten für das höchste Organ der Staatsmacht im Wahlkreis Nr. 147 von Rudny aufzustellen. Sein Lebensweg ist ein markantes Vorbild des selbstlosen Dienstes an der Partei und am Volk. Jurij Wladimirowitsch Andropow leistet einen gewaltigen Beitrag zur weiteren Hebung des Wohlstandes der

Werklätigen, zur Stärkung der Wirtschafts- und Verteidigungsmacht der Heimat, zur Sanierung der internationalen Lage und zur Abwendung eines Nuklearkrieges.

Die Kandidatur J. W. Andropows und K. B. Donenbajewa wurden als wärmste unterstützt. Sie nominieren als Deputiertenkandidaten auch den Mechanisator K. B. Donenbajewa. Der Redner sagte, daß Kamschat Bagisainowa als erste unter den Frauen unserer Republik das Führen des leistungsstarken Schlenpers „Kirow“ gemeistert hat. Ihr Aufruf „Frauen, sattet Traktoren“ wurde in Kasachstan weitgehend unterstützt. Ihr wurde der Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ verliehen.

Donenbajewa beteiligt sich aktiv am gesellschaftlichen Leben, sie ist eine erfahrene Lehrmeisterin der Jugend. Viele ihrer Zöglinge halten bereits Schritt mit Neulandveternanen.

Die Kandidaturen J. W. Andropows und K. B. Donenbajewa wurden vom Leiter der Brigadgenossen N. K. Morosow, der Brigadierin L. K. Wassiljewa, der Lehrerin T. K. Kusmischowa und anderen unterstützt.

Die Versammlung beschloß einmütig, Jurij Wladimirowitsch Andropow und Kamschat Bagisainowa Donenbajewa als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Nr. 147 von Rudny zu nominieren.

Eine Versammlung fand im Sowchos „Luznikowski“ statt. Dessen Direktor W. M. Taranenko schlug vor, den Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, J. W. Andropow, als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Rudny aufzustellen.

Kraft- und Kombiführer des Sowchos J. K. Krik, unterstützte als wärmste diesen Vorschlag und stellte auch K. B. Donenbajewa, Traktorist im Sowchos „Charkowski“, als Deputiertenkandidaten auf.

Die Versammlungsleiter nominieren Jurij Wladimirowitsch Andropow und Kamschat Bagisainowa Donenbajewa als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Nr. 147 Rudny.

Zelinograd. Mit großem Elan verließen die Versammlung der Kollektiv der in der Bekleidungsabrik „M. Mamelowa“, in den Sowchos „Barschinski“ und „Krasnodnamski“ Einmütig unterstützten die Arbeiter im Amanat-Sowchos und im Reparaturwerk Abassar die Vorschläge der Arbeitskollektive zur Nominierung des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow der Kommunistischen Partei Kasachstans Dinmuhamed Achmedowitsch Kunajew und Natalia Wladimirowna Geller, Mechanisatorin, als Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Nr. 154 Zelinograd-Abassar.

(KATAG)

Panorama

Effekt der Kooperation

Spezialisierung und Kooperation der Produktion im Maschinenbau der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft war das Thema des Gesprächs des ADN-Korrespondenten mit dem Experten des RWG-IZW Wassili SUIJEW.

„Ohne Spezialisierung und Kooperation“, sagt Suijew, „ist der Maschinenbau unmöglich. Diese Prozesse existieren in den RGW-Ländern parallel im Rahmen der nationalen Industrie und auch im internationalen Maßstab. Kein Betrieb in der Welt erzeugt heute alle für sein Endergebnis erforderlichen Aggregate, Baugruppen und Teile. In irgendeinem Bestandteil des Produktionsprogramms wird unbedingt auf die Verwertung der Produktion von Lieferbetrieben orientiert. Und wenn auch die jeweilige Maschine in einem konkreten Werk gebaut wird, so doch bei Kooperation mit anderen Betrieben, die sich auf die Herstellung bestimmter Teile spezialisieren.“

Die Konstrukteure gehen z. B. davon aus, daß man eine beliebige Werkzeugmaschine zu 80, zuweilen zu 90 Prozent aus dem in Industrienomiklatur stehenden standardisierten Baugruppen zusammenbauen kann. Das sind vereinfachte Erzeugnisse, die genaue technischen Charakteristiken und Bestimmungen entsprechen. Originelle Konstruktionsentwicklungen erlassen in der Regel ausschließlich die Arbeitsorgane der Maschinen, die ihr Profil bestimmen. Vor zehn Jahren konstruierten wir im Aggregatwerk Ludinowo, Gebiet Kalgula, eine hydraulische Station für

eine neue Taktkraße für Schmelzen und Pressen. Dort verwendeten wir mit Erfolg die hydraulischen Pumpen aus der DDR, die ungarischen Hydroverteiler, polnische Manometer. In den RGW-Mitgliedstaaten bezeichnet man solche Teile als Baugruppen allgemeiner Verwendung im Maschinenbau. Es gibt ihrer viele Tausende, und es ist Aufgabe des Ingenieurs, unter den nach technischen Parametern passenden diejenigen zu wählen, die sich in die jeweilige Konstruktion ohne Anpassung und zusätzliche Umarmen einbauen lassen.“

In den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft wird große Arbeit zur Uniformierung der Baugruppen allgemeiner Verwendung im Maschinenbau geleistet. Die Vereinheitlichung erleichtert die Regelung der internationalen Kooperation und Spezialisierung, und das bietet seinerseits die Möglichkeit, die Produktion von Baugruppen rasch zu vergrößern und eine vollkommene Technologie anzuwenden. Im Ergebnis sinken die Produktionskosten, steigen die Arbeitsproduktivität und die Qualität der Erzeugnisse.

Suijew holt aus einem Schrank mehrere dicke Aktenordner mit den technischen Daten der wichtigsten Arten von Baugruppen hydraulischer und pneumatischer Ausrüstungen hervor.

„Ich nenne sie „Normteile“, sagt er. „Von diesen technischen Normparametern ausgehend, ermittelt die RGW-Länder den Umfang ihres Bedarfs an den jeweiligen Baugruppen und -teilen und schließen Abkommen über die Spezialisierung bei ihrer Herstellung ab. So wurden 1978 im Rahmen der Ständigen Kommission des RGW für Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Maschinenbaus die Normkatalogen und das Typensortiment des Einheitlichen Systems der allgemeinen Maschinenbautechnik erarbeitet, was mehr als 1.500 Typen und Abmessungen betrafte. Das sind Pumpen, Hydromotoren, Verteiler, Akkumulatoren, Druckventile, hydraulische Verstärker und Zylinder, Filter und viele andere Baugruppen und Teile. 1974 wurde ein ähnliches Dokument auf dem Gebiet der Pneumatik geschaffen. Es wurde auch ein Plan der Herstellung dieser Arten von Ausrüstungen bis 1990 aufgestellt und wurden Abkommen über Spezialisierung, Kooperations- und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeiten abgeschlossen, die bereits in Kraft getreten sind.“

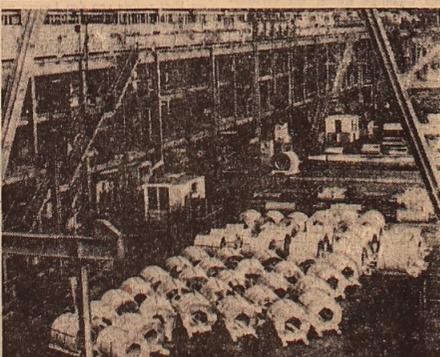
Automatisierungstechnik, darunter auch für numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen und für Industrieroboter.

Die Erarbeitung der RGW-Standards für normalisierte Produktion dauerte fort. Zur Zeit sind 57 solcher Standards erarbeitet worden, gegen 1985 wird die Herstellung hydraulischer und pneumatischer Ausrüstungen bereits durch 124 Standards der RGW geregelt sein.

Was den Effekt des Zusammenwirkens der RGW-Länder auf diesem Gebiet betrifft, so ist das Bedeutsame geleistet worden, obwohl wir erst am Anfang dieses Weges stehen. Die Arbeitsproduktivität bei einem abgeregelten System der Spezialisierung und Kooperation im Rahmen des RGW bei der Herstellung von Ausrüstungen nach der Normkatalog für allgemeine Maschinenbau auf das 3- bis 5-fache, auf das 6- bis 10-fache, der Baugruppen auf das 4- bis 6-fache, der Standards der Wirtschaftlichkeit der Produktion um 30 bis 50 Prozent verringern konnte. Und angesichts der großen Rolle der hydraulischen und pneumatischen Ausrüstungen auf allen Gebieten des Maschinenbaus, des Anstiegs des Tempos der technischen Umrüstung und Automatisierung der Produktion, ist auch mit einer rascheren Spezialisierung — und das bedeutet mit einer Vergrößerung des ökonomischen Nutzeffekts — zu rechnen.



Die Werklätigen des ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates, die den von ihnen gewählten Weg des Friedens und des Sozialismus gehen, haben große Erfolge erzielt. Heute prägen entwickelte Ökonomie, fortschrittliche Wissenschaft und Technik, hohes materielles und kulturelles Lebensniveau die Verhältnisse in der Republik.



Phanothek des Pionierhauses: Walzwerk des Kombinat „Ost“ in Eisenhüttenstadt — führender Betrieb der Eisen- und Stahlindustrie der Republik. Fotos: ADN-TASS

Grundlage für friedliche Regelung des Namibia-Problems

UNO-Generalsekretär Perez de Cuellar hat erneut die Versuche Südafrikas und einiger anderer Länder des Westens als inakzeptabel zurückgewiesen, die Frage der Unabhängigkeit Namibias mit der Präsenz kubanischer Truppen in Angola zu verknüpfen, die sich dort auf Ersuchen der Regierung dieses Landes aufhalten. In einem in New York veröffentlichten Bericht unterstreicht er, daß der in der Sicherheitsratsresolution Nr. 435 enthaltene UNO-Plan für Namibia die einzige Grundlage für eine friedliche Regelung des Namibia-Problems bleibe.

Akuteste Spannungsherde

Der Nahe Osten, der Süden Afrikas und Mittelamerika waren 1983 die akutesten Spannungsherde der Erde, was auf subversiven Aktivitäten bzw. direkte bewaffnete Interventionen der Vereinigten Staaten zurückzuführen ist. Davon zeugen die Ergebnisse der Arbeit des UNO-Sicherheitsrats, des Hauptorgans der Weltorganisation zur Erhaltung des Friedens.

Welche „Wahrheit“ Strauß erzählen will

Der Führer der westdeutschen Rechtsextremisten, der Ministerpräsident Bayerns, Franz Josef Strauß, der Grenada besuchte, will nach seinem Rückkehr nach Europa die „Wahrheit“ von der Intervention der bis an die Zähne bewaffneten amerikanischen Ranger in diesem kleinen souveränen Staat im Karibischen Meer erzählen.

„Ich werde die Wahrheit erzählen“, sagte Strauß, „weil ich der Chef der grenadischen Marineverwaltung, Nicholas Braithwaite, unterstütze und weil ganz die „Rettingsaktion“ der USA in Grenada und versch. die EGW-Länder aufzufordern, den promexikanischen Behörden der Insel Hilfe zu erweisen.“

„Von welcher „Rettingsaktion“ handelt es sich?“, fragte ein Reporter. „Der ganze Welt bekannt ist, daß die in Grenada befindlichen amerikanischen Bürgern nichts drohte und daß die Lüge von einer „Bedrohung des Lebens der Amerikaner“ nur als Vorwand zur Besetzung der praktisch wesenlosen Insel Grenada vorstehen und die nationale Befreiungsbewegung in Mittelamerika unterdrücken wollen. Nein, nicht die Wahrheit von den Ereignissen in Grenada ist Strauß zu erzählen. Er will mit Hilfe eigener Argumente den internationalen Raubzug und die Verletzung aller Völkerrechtsnormen durch die Vereinigten Staaten, ihre Willkür, ihre Ausschreitungen und blutigen Repressionen in Grenada sowie die Verwandlung die-

Militärputsch in Nigeria

Eine Militärregierung ist nach einem Militärputsch in Nigeria an die Macht gekommen, meldet Reuters. In einer über Radio Lagos verbreiteten Erklärung der Leiter des Putschs wird auf eine starke Verunsicherung der Bevölkerung im Hinblick auf die Lage des Landes als eine Ursache des Putschs verwiesen.

Der Lagoser Flughafen ist gegenwärtig geschlossen, die wichtigsten Verbindungen mit Nigeria sind unterbrochen.

Zunahme der Produktion registriert

Trotz der imperialistischen Aggression und der Wirtschaftskrise in der Welt ist in Nikaragua eine Zunahme der Produktion registriert worden. Das geht aus einer Neujahrsvorhersage der Nationalregierung der Sandinisten Front der nationalen Befreiung und des Regierungsrats der Nationalen Erneuerung Nikaraguas an das Volk des Landes hervor. Wie darin ferner konstatiert wird, sind die Erfolge des Landes in erster Linie dank Anstrengungen des werktätigen Volkes und seiner revolutionären Wachsamkeit erzielt worden.

Durch die Schuld des USA-imperialismus ist in Nikaragua ein Opfer einer zügellosen verulemderischen Kampagne geworden. Die USA setzen sich systematisch den außenpolitischen, auf die Regelung der politischen Situation im Land gerichteten Anstrengungen Nikaraguas entgegen.

Dank einer kontinuierlichen Festlegung der Verteidigung des Landes seien verberberische Pläne für eine direkte Invasion in Nikaragua verhindert worden, heißt es ferner in dem Dokument.

Die Agrarreform in deren Rahmen mehr als 1000 Bauerfamilien im Land bekommen hätten, sei in Nikaragua in vollem Gange, wird in der Neujahrsvorhersage der sandinistischen Front festgehalten. Wie darin ferner betont wird, kämpfte man 1983 weiter gegen Krankheiten, Analfabetismus und Hunger. Die USA sind ein Haupthindernis für die Entwicklung des Landes. Die USA setzen sich systematisch den außenpolitischen, auf die Regelung der politischen Situation im Land gerichteten Anstrengungen Nikaraguas entgegen.

Offensichtliche Ausflucht

Amerikanische offizielle Kreise, die auf natürlichen Hoffnungen der Menschen auf eine bessere Zukunft in Europa beruhen, wo es das Ende des neuen Jahres spekulieren, verbreiten optimistische Erklärungen, wohl mit dem Ziel, den Eindruck zu erwecken, daß es trotz des für den Frieden äußerst gefährlichen Schritts — der Stationierung von Pershing 2 und Cruise Missiles in Europa — so geht, als ob nichts geschehen wäre. So hat das USA-Außenministerium großsprecherisch verkündet, daß in Stockholm ein Treffen zwischen dem Außenminister der UdSSR A. Gromyko und dem USA-Außenminister, George Shultz stattfinden werde. Dabei erklärte ein Sprecher des State Department, nach wie vor sei klar, daß die Russen an den Verhandlungstisch zurückkehren.“ Die Fernsehgesellschaft CBS teilte ihrerseits mit, daß die „ranghöhen Beamten der USA damit rechnen, daß bei dem Treffen Probleme der Rüstungskontrolle zur Diskussion gelangen.“

Es liegt nun durchaus klar auf der Hand, daß weder die Stockholmer Konferenz noch bilaterale Kontakte der Gremie, Verhandlungen ersetzen können, die durch Verschulden der amerikanischen Seite unterbrochen wurden, welche vom Anfang an die Herbeiführung eines beiderseitig akzeptablen Übereinkunft über die nuklearen Rüstungen in Europa nicht wollte und diese Verhandlungen zur Bemäntelung der auf die Torpedierung der euro-

